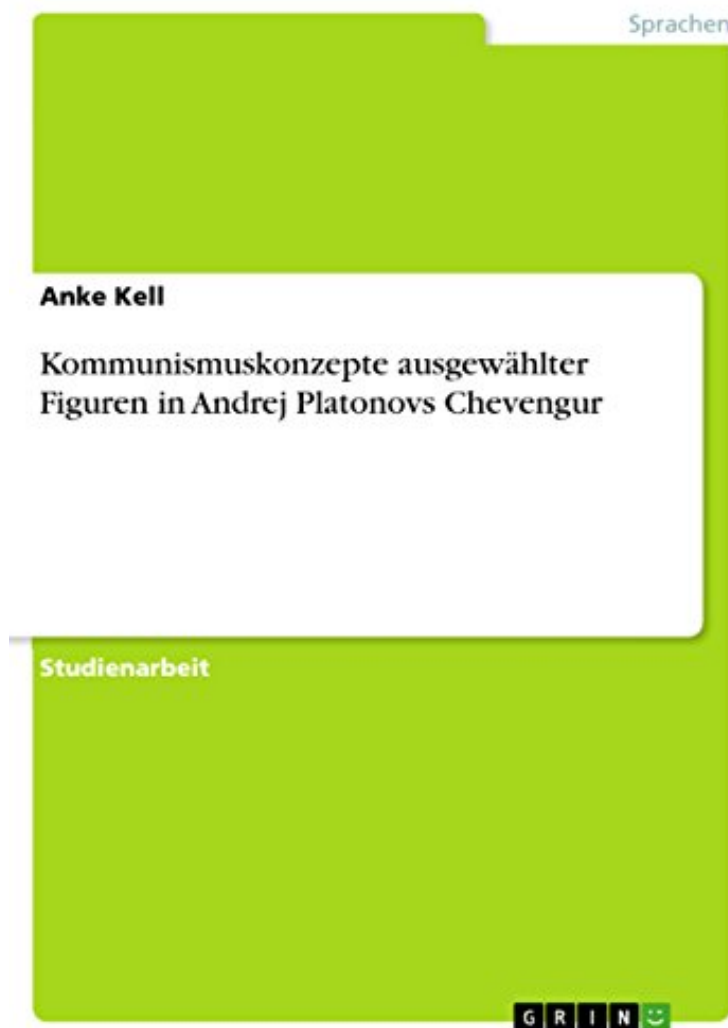


Kommunismuskonzepte ausgewhlter Figuren in Andrej Platonovs Chevengur

Von Anke Kell

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2006-08-26 Erscheinungsdatum: 2006-08-26 File Name: B007LX0F00 | File size: 69.Mb

Von Anke Kell : Kommunismuskonzepte ausgewhlter Figuren in Andrej Platonovs Chevengur before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kommunismuskonzepte ausgewhlter Figuren in Andrej Platonovs Chevengur:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erfrischend neue Perspektiven- Rezension abseits des MainstreamsVon Winfried KnoblauchDie Autorin erffnet neue Perspektiven fr die Betrachtung des werkbestreitenden Themas "Kommunismus" im Roman "Auf dem Weg nach Chevengur" von Andrej Platonov. Fr alle, die sich mit Platonov und seinen Ideen auseinandersetzen wollen, bietet die

Arbeit einen guten Einstieg. Zudem ist sie auerordentlich gut zu lesen und unterhaltsam. Selten finden sich Form und Inhalt im klassischen Sinne wie in dieser Arbeit.

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Russistik / Slavistik, Note: 1,3, Universitt Hamburg (Institut fr Slavistik), Veranstaltung: Platonov: Chevengur, 10 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: In der folgenden Arbeit sollen die einzelnen Kommunismuskonzepte einiger Hauptfiguren in evengur untersucht werden. Durch die Arbeit wird die These fhren, dass die individuelle Entwicklung der Standpunkte der Figuren im Dialog geschieht, deren Umsetzung jedoch am Ende scheitern muss. Die Behauptung wird aufgestellt, dass evengur ein antiutopisches Werk ist, das gem der festgestellten Genrecharakteristika einer Antiutopie nach Mrch1 die Utopie einer kommunistischen Gesellschaft konsequent widerlegt. Seifried geht noch weiter und betrachtet den Roman evengur als Parodie einer Revolutionsromantik, dessen politische Standpunkte die Gleichsetzung der Exzesse des Brgerkriegs mit denen des Stalinismus einbeziehen. Es spiegele sich ganz klar eine Antipathie gegenber der utopischen Idee des Kommunismus.² Die Untersuchung folgt Hodel³ bei der inhaltlichen Gliederung des Werkes in drei Phasen der Entwicklung der evengurischen Kommune: Zunchst beschftigt sich Platonov mit diffusen Anstzen zu einer Utopie und lsst die Handlung an verschiedenen Schaupltzen stattfinden. Darauf folgt eine Schilderung des ersten evengur⁴, das von Prokofij Dvanov und epurnyj geleitet wird. Der dritte Teil des Romans befasst sich mit der Erzhlung von der Dvanovschen Gemeinschaft, dem so genannten zweiten evengur, das mit der Ankunft Aleksandr Dvanovs in evengur beginnt. In dieser Arbeit werden die Ausgangspunkte, wesentliche Entwicklungskoordinaten und die Schlusspositionen fr folgende Figuren betrachtet: Zachar Pavlovi, Aleksandr Dvanov und epurnyj. Die Beschrnkung auf diese vier Figuren liegt darin begrndet, dass ihnen individuelle Ideologien zueigen sind, deren Gegenberstellung lohnenswert scheint. Zachar Pavlovi nimmt teilweise die Rolle eines unabhngigen Beobachters ein. In der Sekundrliteratur wird Zachar Pavlovi mitunter als die Figur angesehen, die der impliziten Stimme des Autors am nchsten steht, weshalb die Analyse seiner Standpunkte in diese Arbeit aufgenommen wurde.⁼⁼¹ Vgl. Mrch, Audun J., *The Novelistic Approach to the Utopian Question. Platonovs evengur in the Light of Dostoevskijs Anti-Utopian Legacy*, Oslo 1998. ² Vgl. Seifried, Thomas, *Andrei Platonov. Uncertainties of spirit*, Cambridge 1992, *Cambridge Studies in Russian Literature*, S. 103. ³ Hodel, Robert, *Erlebte Rede bei Andrej Platonov: von V zvezdnoj pustyne bis evengur*, Frankfurt a. M. 2001. ⁴ Bezeichnung nach Hodel

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Russistik / Slavistik, Note: 1,3, Universitt Hamburg (Institut fr Slavistik), Veranstaltung: Platonov: Chevengur, 10 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: In der folgenden Arbeit sollen die einzelnen Kommunismuskonzepte einiger Hauptfiguren in evengur untersucht werden. Durch die Arbeit wird die These fhren, dass die individuelle Entwicklung der Standpunkte der Figuren im Dialog geschieht, deren Umsetzung jedoch am Ende scheitern muss. Die Behauptung wird aufgestellt, dass evengur ein antiutopisches Werk ist, das gem der festgestellten Genrecharakteristika einer Antiutopie nach Mrch1 die Utopie einer kommunistischen Gesellschaft konsequent widerlegt. Seifried geht noch weiter und betrachtet den Roman evengur als Parodie einer Revolutionsromantik, dessen politische Standpunkte die Gleichsetzung der Exzesse des Brgerkriegs mit denen des Stalinismus einbeziehen. Es spiegele sich ganz klar eine Antipathie gegenber der utopischen Idee des Kommunismus.² Die Untersuchung folgt Hodel³ bei der inhaltlichen Gliederung des Werkes in drei Phasen der Entwicklung der evengurischen Kommune: Zunchst beschftigt sich Platonov mit diffusen Anstzen zu einer Utopie und lsst die Handlung an verschiedenen Schaupltzen stattfinden. Darauf folgt eine Schilderung des ersten evengur⁴, das von Prokofij Dvanov und epurnyj geleitet wird. Der dritte Teil des Romans befasst sich mit der Erzhlung von der Dvanovschen Gemeinschaft, dem so genannten zweiten evengur, das mit der Ankunft Aleksandr Dvanovs in evengur beginnt. In dieser Arbeit werden die Ausgangspunkte, wesentliche Entwicklungskoordinaten und die Schlusspositionen fr folgende Figuren betrachtet: Zachar Pavlovi, Aleksandr Dvanov und epurnyj. Die Beschrnkung auf diese vier Figuren liegt darin begrndet, dass ihnen individuelle Ideologien zueigen sind, deren Gegenberstellung lohnenswert scheint. Zachar Pavlovi nimmt teilweise die Rolle eines unabhngigen Beobachters ein. In der Sekundrliteratur wird Zachar Pavlovi mitunter als die Figur angesehen, die der impliziten Stimme des Autors am nchsten steht, weshalb die Analyse seiner Standpunkte in diese Arbeit aufgenommen wurde.⁼⁼¹ Vgl. Mrch, Audun J., *The Novelistic Approach to the Utopian Question. Platonovs evengur in the Light of Dostoevskijs Anti-Utopian Legacy*, Oslo 1998. ² Vgl. Seifried, Thomas, *Andrei Platonov. Uncertainties of spirit*, Cambridge 1992, *Cambridge Studies in Russian Literature*, S. 103. ³ Hodel, Robert, *Erlebte Rede bei Andrej Platonov: von V zvezdnoj pustyne bis evengur*, Frankfurt a. M. 2001. ⁴ Bezeichnung nach Hodel